INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE

IDS *aktuell*

Neues aus dem Institut für Deutsche Sprache in Mannheim

Ausgabe 5
Dezember 2014

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

für das Institut für Deutsche Sprache war dieses Jahr ein besonderes. Wir feierten das 50-jährige Jubiläum unseres Hauses und haben uns gefreut, den einen oder anderen unter Ihnen bei unseren Feierlichkeiten begrüßen zu dürfen.

In der vorliegenden Ausgabe finden Sie unter anderem einen Rückblick auf unseren Tag der offenen Tür Anfang November sowie einen kurzen Bericht über das Projekt „Handbuch der deutschen Konnektoren“. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe den zweiten Band vor, mit dem das Projekt nun abgeschlossen ist. Außerdem möchten wir Sie auf unsere nächste Jahrestagung aufmerksam machen.

Da sich das Jahr nun bereits dem Ende zuneigt, wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtfest und ein glückliches Jahr 2015.

Ihre Redaktion

AKTUELLES

Tag der offenen Tür am IDS

Beim Tag der offenen Tür des Instituts für Deutsche Sprache am 8. November 2014 konnten wir 250-300 Besucher/innen im Quadrat R 5 der Mannheimer Innenstadt begrüßen. Unter dem Motto „Auf ins IDS – eine Entdeckungsreise in die Welt der deutschen Sprache“ wurde ein buntes Programm geboten. Wir freuen uns, dass wir so vielen Sprachinteressierten die Arbeitsfelder des Instituts interaktiv, persönlich, spielerisch und informativ näher bringen konnten. Vor allem die Bibliothek des Instituts erfreute sich großer Beliebtheit; knapp 200 Besucher/innen nahmen an den insgesamt acht angebotenen Führungen teil.

AKTUELLES

Umweltgerechtes Handeln im IDS

Seit Juli 2014 beteiligt sich das IDS an dem vom Land Baden-Württemberg finanziell unterstützten Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ in der Metropolregion Rhein-Neckar. Durch die Initiierung von konkreten Maßnahmen in den Bereichen Energie, Wasser und Abfall sollen die Umwelt entlastet und Kosteneinsparungspotenziale aufgedeckt werden.

Das IDS als Stätte wissenschaftlicher Forschung ist sich seiner besonderen gesellschaftlichen Verantwortung für die Zukunft kommender Generationen bewusst und möchte einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung und zu einem umweltschonenden Verhalten seiner Mitarbeiter leisten.

Dieses Bemühen um umweltgerechtes Handeln wird seinen Niederschlag in Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien finden, die sicherstellen sollen, dass bei künftigen Entscheidungen Umweltgesichtspunkte angemessen berücksichtigt werden.

Neues Rechenzentrum für das IDS

Im Jahr 2014 hat das Institut für Deutsche Sprache sein Rechenzentrum grundlegend modernisiert, da die in den vergangenen Jahren gewachsene IT-Landschaft des Instituts die vorhandene Infrastruktur an ihre Grenzen gebracht hat. Seit Oktober sind die Instituts-Server in einem modernen Serverraum untergebracht.

Bei der Neugestaltung des Rechenzentrums war Energieeffizienz ein Schwerpunkt. Die Klimatisierung durch „Direkte Freie Kühlung“, d.h. unter Verwendung von kalter Außenluft, wird zu einer deutlichen Reduzierung des Stromverbrauchs führen und somit auch die Betriebskosten senken und die Umwelt schonen. Am 21.10.2014 wurde das neue Rechenzentrum durch den Direktor offiziell eingeweiht.

DEUTSCH 3.0 – Debatten über Sprache und ihre Zukunft

(v.l.n.r.): *Heike Uhlig (GI), Ludwig M. Eichinger (IDS), Albrecht Plewnia (IDS), Kathrin Kunkel-Razum (Duden), Rolf Peter (GI), Tuğba Kleinert (GI), Nadja Kersten (GI), Miriam Irle (GI).*

Mit einer großen Abschlussveranstaltung mit über 200 Teilnehmern ist am 1. Dezember 2014 im Museum für Kommunikation in Berlin die Veranstaltungsreihe DEUTSCH 3.0 zu Ende gegangen. Initiiert wurde die Reihe vom Goethe-Institut, Mitveranstalter waren das IDS, der Duden sowie der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Im Laufe des Jahres 2014 fanden 40 verschiedene Veranstaltungen von ganz unterschiedlichem Format statt: Fachkonferenzen, Tagungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Workshops sowie Kunst- und Kulturformate. Beteiligt haben sich 60 Institutionen aus Wissenschaft und Kultur, aus Wirtschaft und Politik, die meisten davon aus Deutschland, aber auch aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden, Polen, Ungarn und Indien. Über 4.000 Personen haben an den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen.

Weitere Informationen zur Reihe sowie ausführliche Dokumentationen der Veranstaltungen finden sich unter www.deutsch3punkt0.de.

AKTUELLES

Leibniz-Mentoring-Programm: Zertifikate für Wissenschaftlerinnen des IDS

Ende Oktober 2014 erhielten 26 Teilnehmerinnen des ersten bundesweiten Leibniz-Mentoring-Programms, unter ihnen auch die IDS-Mitarbeiterinnen Dr. Doris Stolberg und Dr. Anna Volodina, in einer feierlichen Abschlussveranstaltung ihre Zertifikate. Hinter ihnen liegt ein Jahr mit insgesamt 160 Fortbildungsstunden, in denen sie eigene Führungsstile und -strategien entwickelten, ihre persönlichen Kompetenzen in Gesprächsführung, Hochschuldidaktik und Selbstpräsentation gezielt erweiterten und aus erster Hand Tipps für die erfolgreiche Drittmittelakquise in Brüssel erhielten. Profitiert haben die Mentees auch von den individuellen Mentoring-Partnerschaften sowie von dem Zusammenhalt der Mentee-Gruppe.

Anna Volodina und Matthias Kleiner

Doris Stollberg und Matthias Kleiner

Doktorandentag 2014

Am 15. Oktober fand im IDS der Doktorandentag 2014 im Bereich Linguistik statt. Promovierenden der Universität Mannheim sowie des Instituts für Deutsche Sprache wurde eine Plattform geboten, ihre Forschungsprojekte in einem kleinen Kreis vorzustellen, konstruktive Rückmeldungen zu erhalten und Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen.

AUS DER PROJEKTARBEIT

Ein Projekt geht zu Ende: Handbuch der deutschen Konnektoren

Ein länger währendes IDS-Projekt hat in diesem Jahr seinen Abschluss gefunden: drei Autoren, zwei Bände, knapp über 1.300 Seiten, ca. 350 behandelte Konnektoren. Fast ein Jahrzehnt nach dem Erscheinen des ersten Syntax-Bandes des „Handbuchs der deutschen Konnektoren“ (2003) ist nun das „Handbuch zur Semantik von Satzverknüpfern“ (HDK 2) von Eva Breindl, Anna Volodina und Ulrich Hermann Waßner erschienen. Es ist die Krönung einer Erfolgsgeschichte, die ihren Anfang noch in den frühen 1980ern am Ost-Berliner Zentralinstitut für Sprachwissenschaft (ZISW) unter der Leitung von Renate Pasch nahm. Ob dieses Mammutbuch zum Standardwerk wird oder nicht, wird der Leser entscheiden. Begeisterte Nutzer von Online-Angeboten des IDS werden aber sicherlich über eine online abrufbare Bibliografie zu Konnektoren sowie die geplante Erweiterung des Konnektoren-Wörterbuchs unter *grammis* um die semantische Komponente erfreut sein.

Das HDK-Team (v.l.n.r.): Anna Volodina, Ulrich H. Waßner, Saskia Schmadel, Ludwig M. Eichinger, Freya Opfermann. Es fehlt Eva Breindl.

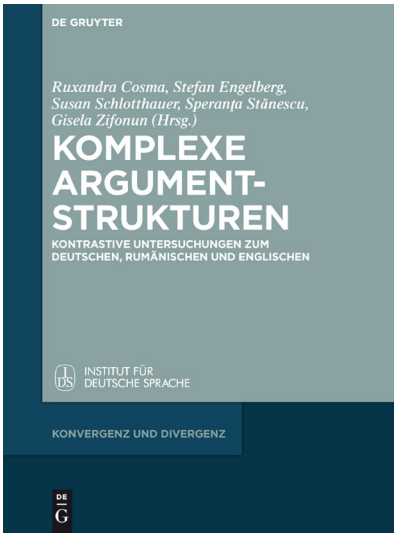
NEUERSCHEINUNGEN

Breindl, Eva/Volodina, Anna/Waßner, Ulrich Hermann (2014): Handbuch der deutschen Konnektoren 2. Semantik der Deutschen Satzverknüpfer. 2 Teilbände. (= Schriften des Instituts für Deutsch Sprache 13). Berlin/Boston: de Gruyter.

Der Semantik-Band des „Handbuchs der deutschen Konnektoren“ beschreibt erstmals umfassend die Bedeutung der deutschen Konnektoren und etabliert eine theoretisch begründete semantische Klassifikation dieser Satzverknüpfer, die auf der syntaktischen Klassifikation des ersten Bandes des Handbuchs von Pasch et al. (2003) aufbaut. Der Semantik-Band richtet sich in erster Linie an ein linguistisches Fachpublikum. Durch die Darstellung der spezifischen Gebrauchsbedingungen satzverknüpfender Einheiten ist er für Bereiche relevant, in denen das Verfassen und Verstehen von Texten Thema ist, wie Deutsch als Fremdsprache, Deutschdidaktik, Computerlinguistik, Übersetzungswissenschaft und angewandte Sprachforschung.

NEUERSCHEINUNGEN

Cosma, Ruxandra/Engelberg, Stefan/Schlotthauer, Susan/Stănescu, Speranța/Zifonun, Gisela (Hg.) (2014): Komplexe Argumentstrukturen. Kontrastive Untersuchungen zum Deutschen, Rumänischen und Englischen. (= Konvergenz und Divergenz 3). Berlin/Boston: de Gruyter.

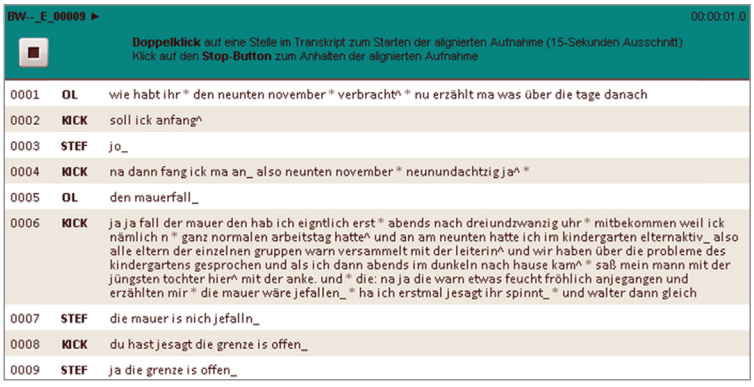


Neben dem kanonischen Ausdruck der Argumentstruktur von Verben als Intransitiv- oder Transitivkonstruktion mit Nominal- oder Präpositionalphrasen können Argumente in vielfältiger Weise auch in komplexer, nicht-kanonischer Form realisiert werden. Solche Argumentstrukturen zeigen insbesondere im Sprachvergleich interessante Variationen, wie der vorliegende Band zeigt. Er versammelt kontrastive Arbeiten zur Alternation von sententialen und nominalen Subjekten, zu den Typen und Restriktionen von Resultativkonstruktionen, zu den Bedingungen des Auftretens innerer Objekte, zu Eigenschaften infiniter Formen und ihren Verwendungsbeschränkungen als Argumentausdrücke sowie zu den spezifischen Bedingungen der Ditransitiv-Alternation.

SERVICE

Berliner Wendekorpus in neuer DGD-Version

Das 25-jährige Jubiläum des Mauerfalls war für das Archiv für gesprochenes Deutsch (AGD) zusätzliche Motivation, die Überarbeitung des Berliner Wendekorpus rechtzeitig zum Erscheinen von Version 2.3 der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) Ende Oktober 2014 fertigzustellen. Das Berliner Wendekorpus wurde in den 1990er Jahren von Prof. Norbert Dittmar im Projekt „Kollektives Gedächtnis – sozialer und sprachlicher Wandel in der Nachwendezeit“ an der Freien Universität Berlin erhoben. Es dokumentiert in Form von freien Interviews mit Ost- und West-Berlinern den gesellschaftlichen Umbruch nach dem Fall der Berliner Mauer 1989 als Kollektion individueller und gruppenspezifischer Erfahrungen. Pünktlich zum Jubiläum wurden die Transkripte des Korpus im AGD in ein datenbankkonformes Format überführt, mit den Tonaufnahmen aligniert und sind nun für computergestützte Recherchen über die DGD verfügbar. Ebenfalls neu in der aktuellen DGD-Version ist der erste Teil der Korpora zum Australiendeutschen, die das AGD aus dem Nachlass von Michael Clyne übernommen hat.


BW-_E_00009 ▶ 00:00:01.0

Doppelklick auf eine Stelle im Transkript zum Starten der alignierten Aufnahme (15-Sekunden Ausschnitt)
Klick auf den **Stop-Button** zum Anhalten der alignierten Aufnahme

0001	OL	wie habt ihr * den neunten november * verbracht^ * nu erzählt ma was über die tage danach
0002	KICK	soll ick anfang^
0003	STEF	jo_
0004	KICK	na dann fang ick ma an_ also neunten november * neunundachtzig ja^ *
0005	OL	den mauerfall_
0006	KICK	ja ja fall der mauer den hab ich eigntlich erst * abends nach dreiundzwanzig uhr * mitbekommen weil ick nämlich n * ganz normalen arbeitstag hatte^ und an am neunten hatte ich im kindergarten elternaktiv_ also alle eltern der einzelnen gruppen warn versammelt mit der leiterin^ und wir haben über die probleme des kindergartens gesprochen und als ich dann abends im dunkeln nach hause kam^ * saß mein mann mit der jüngsten tochter hier^ mit der anke. und * die: na ja die warn etwas feucht fröhlich anjegangen und erzählten mir * die mauer wäre jefallen_ * ha ich erstmal jesagt ihr spinnt_ * und walter dann gleich
0007	STEF	die mauer is nich jefalln_
0008	KICK	du hast jesagt die grenze is offen_
0009	STEF	ja die grenze is offen_

Transkript aus dem Berliner Wendekorpus in der DGD

JAHRESTAGUNG DES IDS

Sprachliche und kommunikative Praktiken

Mit ‚Praktiken' verbindet sich das Versprechen, Sprache, Text, Verhalten und Kommunikation neu zu denken. Prozessualität, Materialität, Verkörperung und soziale Routinen rücken ins Zentrum des Gegenstandsverständnisses. Die Perspektive wechselt von Sprache als autonomem System zur Verwendung von Sprache durch Akteure im Kontext leiblicher, sozialer und kulturhistorisch geprägter Praxis. Der methodologische Status des Praktiken-Konzepts ist dabei nicht definitiv geklärt. Die Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache, die vom 10. bis 12. März 2015 im Congress Center Rosengarten in Mannheim stattfindet, setzt sich zum Ziel, den Begriff der ‚Praktiken' für die Sprachwissenschaft zu reflektieren und zu schärfen.

Wir bitten zu beachten, dass die Anmeldung ab diesem Jahr ausschließlich elektronisch erfolgen kann. Dies wird auch noch bis kurz vor Tagungsbeginn möglich sein.

Programm und Anmeldung unter: http://www.ids-mannheim.de/jahrestagung2015

PERSONAL

IDS gratuliert zum 90. Geburtstag

Professor Dr. Dres. hc. mult. Siegfried Grosse, der im Oktober 1924 in Grimma (Sachsen) geboren wurde, feierte am 8. November 2014 im Rahmen eines Festkolloquiums, bei dem auch der Direktor des IDS, Ludwig M. Eichinger, anwesend war und den sprachwissenschaftlichen Vortrag hielt, in den Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum seinen 90. Geburtstag. Mit dem IDS besteht eine besonders enge Verbindung. Von 1969 bis 1978 war er Ordentliches Mitglied des Wissenschaftlichen Rates, ab 1976 auch Mitglied des Kuratoriums, schließlich ab 1981 Vizepräsident und von 1987 bis 1993 Präsident des IDS. „In seine Amtszeit als Präsident zur Zeit der Wende fällt dann auch die Aufgabe, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem in der DDR aufgebauten Zentralinstitut für Sprachwissenschaft auszuloten, das der Akademie der Wissenschaft in Berlin angegliedert war", sagte Prof. Dr. Karin Pittner (Lehrstuhl für germanistische Linguistik der Ruhr-Universität Bochum) in ihrer Laudatio auf Siegfried Grosse.

PERSONAL

Neue Leitung

Maik Stührenberg löste im Oktober Andreas Witt als Leiter des GSCL-Arbeitskreises ‚Texttechnologie' (weiterhin zusammen mit dem bisherigen Leiter Prof. Dr. Henning Lobin) ab.

Mentoring-Programm

Dr. Beata Trawiński, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Grammatik des IDS, wurde in das zweite Mentoring-Programm 2014/15 der Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen.

NACHRUFE

Das IDS trauert um seinen früheren Mitarbeiter (1974-1978) **Prof. Dr. Nelson Cartagena**, der am 8. November im Alter von 77 Jahren verstorben ist. Zusammen mit Prof. Dr. Hans-Martin Gauger arbeitete er im Forschungsprojekt zur „Deutsch-spanischen kontrastiven Grammatik". Die daraus resultierende zweibändige „Vergleichende Grammatik Spanisch-Deutsch" erschien 1989.

Im Oktober ist **Prof. Dr. Rudolf E. Keller** im Alter von 94 Jahren verschieden. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Internationalen Wissenschaftlichen Rates des IDS, dem er von 1971 bis 1984 angehörte. Keller war ein Pionier der modernen germanistischen Linguistik in Großbritannien und erreichte vor allem durch seine Bücher „German Dialects" und „The German Language" internationale Bekanntheit.

IMPRESSUM

IDS *aktuell*

Redaktion:
Dr. Annette Trabold, Melanie Steinle
Layout: Sonja Tröster

Institut für Deutsche Sprache
R 5, 6-13 • 68161 Mannheim

ids-aktuell@ids-mannheim.de
http://www.ids-mannheim.de

© 2014 IDS Mannheim.
Alle Rechte vorbehalten.

BILDNACHWEIS FÜR DIESE AUSGABE:

IDS (1, 2 mitte, 3 unten, 4 oben, 5 unten, 6 oben), Goethe-Institut (2 unten), WGL (3 oben), De Gruyter Verlag Berlin/Boston (4 unten, 5 oben), privat (6 unten,7 oben und unten).